Fair.

Nah.

FAIR.NAH.LOGISCH.

DAMIT DIE ZUKUNFT
ALLEN SCHMECKT.

(Öko)logisch.

Erzdiözese
Freiburg

FAIR.
(ÖKO)LOGISCH.
↑
fair.nah.logisch.

So funktioniert‘s
↓
NAH.

Das ist *fair.nah.logisch.*

Die Erzdiözese Freiburg setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung Gottes und die Rechte aller Menschen ein. Die vom Diözesanrat und Erzbischof Stephan Burger ins Leben gerufene Initiative *fair.nah.logisch.* leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

fair.nah.logisch. möchte Sie motivieren, fair gehandelte, regionale und wenn möglich ökologisch erzeugte Lebensmittel zu verwenden. Dazu zählen sowohl fair gehandelte Produkte, die nicht bei uns angebaut und hergestellt werden, wie Kaffee, Tee und Bananen, als auch Produkte aus der unmittelbaren Region, für die die Bäuerinnen und Bauern einen gerechten Preis erhalten, sowie (Bio-)Lebensmittel.

Unser Ziel ist es, dass 80 Prozent der Einrichtungen, Seelsorgeeinheiten, Gruppen und Verbände in der Erzdiözese Freiburg die Initiative unterstützen und durch bewusste Kaufentscheidungen ihren Beitrag zum Umweltschutz und zu fairen Arbeitsbedingungen leisten.

fair.nah.logisch. – machen Sie mit!

So können Sie dabei sein

1. Sie beschließen in Ihrer Einrichtung, Ihrer Kirchengemeinde oder Ihrem Verband, wann Sie in die Initiative einsteigen möchten und verpflichten sich in einer schriftlichen Erklärung zu einer Reihe Ihnen möglicher Maßnahmen.

2. Sie bestimmen eine *fair.nah.logisch.*-Ansprechperson und bilden ein Team, das die Umsetzung der Aufgaben koordiniert.

3. Sie überprüfen die Beschaffungspraxis in Ihrer Einrichtung, Ihrer Kirchengemeinde oder Ihrem Verband anhand unseres Fragebogens

4. Sie definieren Maßnahmen zur Erfüllung der *fair.nah.logisch.*-Aufgaben.

5. Sie dokumentieren die Umsetzung im *fair.nah.logisch.*-Jahresbericht. Dort legen Sie auch Ihre Ziele für das kommende Jahr fest.

6. Sie schicken uns den Bericht und erhalten als Anerkennung für Ihre Arbeit im ersten Jahr und als Motivation für Ihr zukünftiges Engagement eine Urkunde.

Ihre Aufgaben

1.

Sie verwenden in Ihrer Einrichtung, Ihrer Kirchengemeinde oder Ihrem Verband bei Veranstaltungen **Produkte aus fairem Handel, regionalem Anbau und wenn möglich aus ökologischer Landwirtschaft.** Mit Infomaterialien und Aushängen weisen Sie auf die Nutzung dieser Produkte hin.

2.

Sie informieren durch **interne und externe Bildungsveranstaltungen** über die nachhaltige Beschaffung von Lebensmitteln.

3.

Durch regelmäßige **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** machen Sie Ihr Engagement bekannt.

Gerne unterstützen wir Sie dabei.

Besser für alle: die Vorteile von *fair.nah.logisch.*

fair.

Durch den Kauf fair gehandelter Lebensmittel unterstützen Sie Kleinbauern und -bäuerinnen im Globalen Süden. Der faire Handel beruht auf partnerschaftlichen Handelsbeziehungen, adäquaten Arbeitsbedingungen und gerechten Preisen. Fair gehandelte Produkte vertreibt zum Beispiel das Fairhandelsunternehmen GEPA, das von kirchlichen Organisationen getragen wird.

nah.

Regionale Produkte schonen durch kurze Transportwege die Umwelt. Wer regionale Produkte kauft, unterstützt Bäuerinnen und Bauern in der Region und trägt so zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei.

(öko)logisch.

Durch den Kauf biologisch angebauter Lebensmittel sorgen Sie dafür, dass weniger schädliche Pestizide und chemische Düngemittel eingesetzt werden. Die ökologische Landwirtschaft schont zudem die Böden und das Grundwasser. Somit ist Ihre Entscheidung für Bio-Produkte gut für die Umwelt, das Klima und die Gesundheit!

Kontakt

Für Beratung oder Fragen zum Ablauf und zur Umsetzung stehen wir gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zur Initiative finden Sie auch auf fair-nah-logisch.de

Erzbischöfliches Ordinariat
fair.nah.logisch.
Schoferstr. 2
D-79098 Freiburg

Telefon: +49 (761) 13791 219
E-Mail: info@fair-nah-logisch.de
Website: fair-nah-logisch.de

Jetzt informieren!
fair-nah-logisch.de

Designkonzept: excogito.de